

Zu Aristoteles' Rhetorik.

I, 7. 1363 b, 16. Daraus, was ein Gut ist, leitet Aristoteles alle Bestimmungen auch darüber her, was ein größeres oder geringeres Gut ist, dagegen aus dem mit in jenen mit ἐπεὶ οὖν (3. 12) beginnenden Vordersatz aufgenommenen τὸ δ' οὐ ἔνεκα τὸ τέλος ἐστίν, τέλος δ' ἐστὶν οὐ ἔνεκα τὰ ἄλλα wird in der That keine dieser folgenden Bestimmungen hergeleitet. Vater empfahl daher diese Worte wenigstens in Parenthese zu setzen. Allein sie sind auch abgesehen von diesem Mangel an Zusammenhang anstößig genug. Denn es ist ja in ihnen zweimal dasselbe gesagt, nur daß das zweite Mal das Prädicat τέλος vielmehr zum Subject und das Subject οὐ ἔνεκα mit dem auch das erste Mal einschließlicly mit im Gedanken liegenden Zusatz τὰ ἄλλα zum Prädicat gemacht wird. Allen diesen Uebelständen ist durch Aenderung eines einzigen Wortes abzuhelfen. Die Definition des τέλος wird in Wahrheit mehrfach für die folgenden Bestimmungen verwertbet, 1364 a, 3 f. 1364 b, 23 ff., immer aber steht dann nicht οὐ ἔνεκα, sondern αὐτοῦ ἔνεκα da. Eben dies ist daher auch hier herzustellen. So bekommt denn auch der Zusatz τέλος δ' — ἄλλα seine volle und gute Bedeutung, denn der Sinn des Ganzen ist nun: „Da ferner das, was um seiner selbst willen existirt, der Zweck und dagegen der Zweck dasjenige ist, um dessen willen alles Andere ist oder wird“.